

BALGER SCHULZEITUNG

1/2022



VON DER RAUPE ZUM SCHMETTERLING.



Editorial	1
Aus der Schulleitung Neue Beurteilungspraxis Familienzeiten.ch	2
Aus der Schulführung Sanierung Kiga Eichholz	3
Aus der Schule Kindergartensprüche Besuch in der Ara	4-5
Aus der Bibliothek	6
Zum Lachen	7
Aus dem Kindergarten Sonderwoche	8
Aus der Schule Alternativprogramm Flumserberge Winterlager Sedrun Winterlager Lenzerheide	9-14
Aus dem Schülerhort Ferienplan Die nächsten Anlässe	15

Liebe Leserin, lieber Leser

Beim Schreiben dieser Zeilen kann ich nicht ausblenden wie sehr Freud und Leid beieinander liegen. Nach langem Bangen und Hoffen durften unsere Primarschulkinder dieses Jahr wieder einmal bei schönstem Wetter erlebnisreiche Sport- und Skitage geniessen. Das ist hinsichtlich der Herausforderungen in den letzten Jahren nicht selbstverständlich und umso erfreulicher ist es für mich festzustellen, dass die Kinder diese unbeschwernten Tage genossen haben und viel Spass erleben durften. Vielen Dank an die Organisatoren, Lehrkräfte, die vielen Helfer, die teilweise sehr flexibel und spontan eingesprungen sind, aber auch an alle Eltern, welche die Primarschule Balgach in irgendeiner Form unterstützten und auch die Geduld aufgebracht haben den Entscheid zur Durchführung abzuwarten.

Trotz allem komme ich nicht darüber hinweg, an die derzeitige Situation in der Ukraine zu denken und daran, wie es den Menschen aber vor allem den Kindern; vor Ort und auf der Flucht geht. Es trifft wie so oft auf brutalste Weise die Schwächsten, in diesem Fall die «Kleinsten». Kein Kind auf dieser Welt sollte ein solches Szenario erleben müssen. Die Betroffenheit auf der Welt ist gross und auch hierzulande verspürt man eine immense Solidarität. Mir persönlich fehlen die Worte, um zu beschreiben was diese Tragödie, welche sich in unmittelbarer Nähe abspielt, bei mir auslöst. Eins ist aber gewiss, ich bin dankbar für all das, was wir unseren Kindern an der Primarschule Balgach bieten können, insbesondere Frieden und Sicherheit.

Deshalb bitte ich Sie; lassen Sie uns die Menschen, vor allem die Kinder, in der Ukraine nicht vergessen, auch wenn der Konflikt noch Wochen oder Monate dauern sollte.

“Ein dankbares Herz ist der Anfang jeder Größe. Es ist ein Ausdruck von Demut und eine Grundlage für Werte wie Glaube, Mut, Glück, Liebe und Zufriedenheit.“

(James E. Faust)

Herzlich

ANNA SANSEVERINO BÜCHEL,
SCHULRATSPRÄSIDENTIN

Impressum

23. Jahrgang, Nummer 75, April 2022

Redaktion

Christof Bicker, Andrea Eggenberger, Felix Meier, Anja-Maria Mutzner, Anna Sanseverino Büchel, Sabine Zünd

Bezug

Schulverwaltung Balgach
9436 Balgach
sabine.zuend@balgach.ch

www.psbalgach.ch



Neue Beurteilungspraxis ist in Umsetzungsphase

Die Beurteilungspraxis in der Volksschule wird bekanntlich im laufenden Schuljahr angepasst.

Während des ganzen Schuljahres überprüfen die Lehrpersonen die Leistungen ihrer Schülerinnen und Schüler wie bis anhin. Die Grundlage dafür sind die im Unterricht vorgegebenen Lernziele.

Für die Bilanzierung des Leistungsstandes im Jahreszeugnis gilt aber neu folgender Grundsatz: weg vom Rechnen mit Noten und Notendurchschnitten, hin zu einer Gesamtbeurteilung von Lernsituation, Leistungsstand und Lernentwicklung. Die Grundlage für die Bilanzierung des Leistungsstandes, bildet eine Sammlung von Leistungsnachweisen, welche Informationen über den Grad der Lernzielerreichung aufweisen. Die Formen dazu sind vielfältig.

Kompetent sein heisst, Wissen beim Lösen von Problemen sinnvoll nutzen zu können. Es reicht also meistens nicht, wenn Ihr Kind etwas nur auswendig hersagen kann. Vielmehr muss es die Sache auch verstanden

haben und dieses Wissen anwenden können, wenn es neuartige Aufgaben löst. Der Notencode 4 beispielsweise zeigt auf, dass das Kind die grundlegenden Lernziele erfüllt, während der Notencode 6 aufzeigt, dass alle anspruchsvollen Lernziele erfüllt wurden.

Dies alles hat nun auch zur Folge, dass Sie als Eltern nur über einen Teil der Leistungsrückmeldungen an die Kinder informiert sind und somit die Zeugnisnote nicht mehr nur der Durchschnitt aller Noten ausmacht. Sie ist viel mehr eine Darstellung des aktuellen Leistungsstandes in den diversen Lerninhalten des Unterrichts mit benoteten und unbenoteten Leistungen.

Die Lehrpersonen sind seit einiger Zeit mit Weiterbildungen und internen Abmachungen auf dem Weg dieses anspruchsvollen Prozesses der Neuerung. Sie als Eltern sind wahrscheinlich noch durch ihre eigene persönliche Beurteilungserfahrung geprägt. Sie „wissen“ aufgrund Ihrer persönlichen Schulerfahrung, wie Beurteilung geht

und möchten für Ihr Kind nur das Beste.

Sollten Sie diesbezüglich Fragen oder Unsicherheiten haben, so gehen Sie auf die Lehrperson Ihres Kindes zu und beugen Sie Missverständnissen frühzeitig vor. Die Lehrpersonen können Ihnen den professionellen Ermessensentscheid gerne und nachvollziehbar erklären.

Mit folgendem QR Code finden Sie den Link zur Homepage des Kantons. Dort werden Ihnen spezifische Inhalte rund um die Volksschule zur Verfügung gestellt.

Ich danke Ihnen für Ihr Wohlwollen und Verständnis.

CHRISTOF BICKER,
SCHULLEITER



Familienzeiten - Ideen für konsumfreie Aktivitäten und Rituale



Wie gestalten Familien gemeinsame Zeiten? Was hält sie im Innersten zusammen? Welche Rituale pflegen sie? Rituale schweissen Familien zusammen, stärken die emotionale Verbundenheit, stiften Familien-Identität.

Durch ihre regelmässige Wiederkehr schaffen Rituale Orientierung, geben Halt und Sicherheit.

FamOS (Familien Ostschweiz) hat sich auf die Suche nach konsumfreien Akti-

vitäten und Ritualen gemacht. Im Blog erzählen Familien von ihren Ideen.

FamOS ist ein Ostschweizerischer Verbund von Fachstellen und Institutionen, die sich mit Mütter-, Väter- und Familienfragen, insbesondere mit Fragen zu Vereinbarkeit von Familie und Beruf, beschäftigen. Unter anderem will FamOS Mütter und Väter in ihrer Rolle als Eltern stärken und Handlungsspielräume aufzeigen, um das Familienleben aktiv zu gestalten.

www.familienzeiten.ch



Sanierung Kindergarten Eichholz



Vor und während den Herbstferien wurde der Kindergarten Eichholz durch Lehrpersonen und Hauswarte ins Provisorium Rüdlinger gezügelt, sodass mit den geplanten Demontearbeiten gestartet werden konnte. In liebevoller und aufwändiger Kleinarbeit richteten die beiden Kindergartenlehrpersonen indes den neuen Ort so ein, dass er für alle Beteiligten mehr als nur ein Provisorium ist.



Obwohl die Distanzen im Kindi etwas länger, der Raum etwas höher und die Bedingungen in der Garderobe etwas enger sind, geniessen die Kinder die Übergangslösung an diesem speziellen Ort. Wer kann schon von sich behaupten in einer stillgelegten Stickerei mit grossen Stickmaschinen im Hintergrund in den Kindergarten gegangen zu sein?

Während den Herbstferien liefen im eigentlichen Kindergarten Eichholz die Abbrucharbeiten. So wurde sämtlicher Innenausbau, Böden und Decken entfernt und von Altlasten befreit.



Im Erdgeschoss wurde der Anbau für das Büro betoniert, die Raumeinteilung für die neuen WC angepasst, der Heizungsraum vorbereitet und anschliessend die Dach- und Fassadensanierung in Angriff genommen.



Im Januar 2022 startete der Innenausbau. Es wurde die Innendämmung montiert, die Fenster eingebaut und die Bodenheizung verlegt, so dass der

Kindergarten zukünftig wie geplant dem neusten energetischen Standard entspricht. Auf dem Dach wurden in der Zwischenzeit die Solarzellen montiert und die neuen Eingangstüren mit entsprechendem Windfang eingesetzt.



Der Baufortschritt entwickelt sich wie vorgesehen, so dass mit der geplanten Übergabe des sanierten Kindergarten Eichholz an die Kinder und deren Lehrpersonen im Frühjahr 2022 gerechnet werden kann.



An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an alle Beteiligten für den reibungslosen Ablauf sowie alle Bemühungen zum Wohle unserer „Kindsgi“-Kinder.

SCHULRAT UND SCHULLEITUNG



Sprüche aus dem Kindergarten

«Mini Turnschuhe sind so kalt, die chömed us äm Kühlschrank:»

«Diä Schueh sind zwenig a mine Füss agmacht.»

«Mini Rägähose isch schneedicht.»

Frage der Lehrerin: Kenned ihr öpis wo gross isch?

Antwort: « Jo, dä Ramon Zenhäusern.»

«I ha Kraft in mim Hirn loh.»

«Zum Glück isch min Öpfel nöd mit Gas gfüllt, süsch wör er mir jetzt dävo flüge.»

«Luag, i ha subera Dräck gfunda!»

«Da Bart fu mim Papi stächt wia en Igel.»

«Weisch i bi so stark will i schaff»

«Weisch wär da besti Spieler fum FC St.Galla und fum FC Widnau isch? Da bi nämlich i, i ka so guat tshutta»

«Bastlid mör wieder mit dära verfuhlta Milch?» (Kleistern)

Besuch der Abwasserreinigungsanlage Rosenbergsau



Die 5. Klasse aus dem Schulhaus Berg hat sich während fünf Wochen mit dem NMG Thema Wasser und Abwasser beschäftigt. Als Highlight durfte die Klasse die Abwasserreinigungsanlage Rosenbergsau besuchen.

Mit dem Velo fuhren sie nach Au und wurden von Herr Schirinzi, dem Geschäftsleiter, durch die Anlage geführt. Wissenswertes und weitere Impressionen sind in diesem Bericht zu lesen.

Fakten über die Abwasserreinigungsanlage (ARA)

Im Jahre 1963 gründeten die fünf Rheintaler Gemeinden Au, Berneck, Balgach, Rebstein und Widnau einen Zweckverband mit dem Ziel, eine gemeinsame Kläranlage zu erstellen. Später trat auch noch die Gemeinde Marbach in den Verband ein. In den siebziger Jahren wurden auch Diepoldsau, der Bezirk Oberegg und die Gemeinde Reute in den Verband aufgenommen. Die neu gebaute Kläranlage wurde in zwei Schritten aufgeteilt. Im September 1973 nahmen die mechanische Stufe und die Faulanlage ihren Betrieb auf, die biologische Stufe folgte im August 1974. Die nächsten Schritte folgten 1987-1988. Die Gesamtkosten für den Bau der ARA betragen 86.6 Mio.

ELINA, JARA, ELIA UND NOEMI





Mechanische Reinigung

Zur mechanischen Reinigung gehören die Schneckenpumpen, der Grobrechen, der Sandfang sowie das Vorklärbecken. Bei den Schneckenpumpen geht es darum, das Abwasser bei der Ankunft hoch in die Anlage zu pumpen.



Danach fließt das Abwasser durch den Grobrechen. Bei diesem werden die groben Schmutzstoffe wie Holz, WC-Papier, Feuchttücher und Speisereste aus dem Abwasser gefiltert. Beim belüfteten Sand- und Ölfang ist die Fließgeschwindigkeit so gering, dass sich feiner Kies und Sand absetzt. Die Belüftung ist so reguliert, dass sich einerseits Sand und andererseits Feststoffe absetzen können, während das Öl in der Schwebeliegt.



Wegen der geringen Strömung, sinken im danach folgenden Vorklärbecken nun auch die kleinsten Feststoffe zu Boden.

BIONDA, CHANTAL, ÀLVARO, MORENO

Die Biologische Reinigung

Im Belebungsbecken werden dem Abwasser Bakterien hinzugefügt, die den Schmutz, Schlamm und Dreck aufessen. Zur biologischen Reinigung gehören das Belüftungsbecken und das Nachklärbecken.



In einem Becken wird Sauerstoff hineingepumpt, und im anderem nicht, weil die anderen Bakterien das nicht mögen. Im Nachklärbecken, das ist ein Becken weiter, sinken die Bakterien zu Boden, weil es nicht belüftet oder schnellbewegt wird. Dadurch, dass im Nachklärbecken ein Schieber die Bakterien zurückschiebt, können sie wiederverwendet werden. Danach wird das Wasser in den Binnenkanal geleitet. Das Wasser im Nachklärbecken kann man aber immer noch nicht trinken!!!

LEANA, ARMON, SINAN, LIVIO



Chemische Reinigung

Diese Art Reinigungsanlage wird jetzt in der ARA Rosenbergsau während drei Jahren erbaut. Die Kosten betragen rund 30 Millionen. Bei der chemi-

schen Reinigung wird das Abwasser von Mikroverunreinigungen, wie beispielsweise Medikamenten und Chemikalien befreit. Diese Stoffe werden herausgefiltert, indem Aktivkohle hinzugefügt wird. Diese zieht die Mikroverunreinigungen an und säubert das Wasser. Das Abwasser verweilt rund acht Stunden in diesem Becken und wird danach in den Fluss geleitet.

LINA, MELIA, NINA, RICK



Was gehört nicht ins Abwasser?

Herr Schirinzi der Geschäftsführer der ARA hat gesagt, dass folgende Sachen nicht ins Abwasser gehören. Zum Beispiel Altöl (altes Öl) könnte im Kanalnetz explodieren. Wattestäbchen, Feuchttücher und Katzenstreu verstopfen Rohrleitungen und blockieren Abwasserpumpen. Grobe Essensreste im Abwasser locken Ratten an. Schädlingsbekämpfungsmittel (z.B. Ratten- und Ameisengift) und Medikamente können in der ARA bis jetzt fast gar nicht beseitigt und herausgefiltert werden.

Das WC ist kein Müllschlucker und keine Giftentsorgung!

LADINA, LUISA, MANUEL UND LIAS



Der Fluch des schwarzen Goldes (Young Detectives, Band 1)

Paul, Daniel, Seo-Yun und Isabel sind hochbegabt und besuchen gemeinsam ein kleines Internat. Sie mögen keine Ferien, weil sie gerne lernen und ihr Zeugnis ausschließlich Einsen aufweist.

Jeden Freitag treffen sie sich und schauen sich Krimis an oder erzählen sich spannende Geschichten. Doch dann geraten sie selbst in eine ungewöhnliche Geschichte. Zunächst hört Paul um 3.30 Uhr Schritte von draussen oder schleicht jemand im Haus herum? Dann beobachtet Isabel den Absturz einer Drohne, die allerdings sehr schnell verschwindet. Genau wie der Hausmeister, auch er ist nicht mehr aufzufinden. Da der Direktor der Schule einige Tage nicht im Haus ist, fragt Isabel seinen Stellvertreter nach dem Verbleib der Drohne. Kann es sein, dass er sie belügt?

Die vier Freunde wollen wissen, was dahintersteckt, zumal ein Unbekannter nachts im Haus herumschleicht. Allerdings sollte nach neun kein Schüler mehr ohne Genehmigung im Haus unterwegs sein und keiner möchte aus dem Internat geworfen werden. Eine schwere Entscheidung für die Freunde. Aber als es in der Schule zu Diebstählen und Vandalismus kommt, sind sie bereit die Schule zu retten.

Eine spannende Geschichte, in der vier ungewöhnliche Nerds auch einmal ihr Studium hintenanstellen, um gemeinsam als Detektive einem Geheimnis auf die Spur zu kommen und damit ihre besondere Schule zu retten. Für Jungs ab der 5. Klasse.



Für mein Leben seh ich kunterbunt - wenn ich nur erst den Durchblick hab

Die 13-jährige Ella ist bei den Lehrern nicht sonderlich beliebt, denn sie tritt leider zu oft in Fettnäpfchen. Und auch wenn sich Ella für die Klassenfahrt nach Berlin vorgenommen hat, sich von ihrer besten Seite zu zeigen, läuft auch da einiges aus dem Ruder. Als sich dann auch noch ihre beste Freundin verliebt und nur noch Blödsinn im Kopf hat, ist die Katastrophe vorprogrammiert. Ella, Queen-of-Peinlichkeiten, wünscht sich nur noch, nochmals von vorne anfangen zu können. Als sie dann aber wirklich in der Zeit zurückspringt, sieht Ella einen Lichtblick. Nun kann sie all ihre unglücklichen Missgeschicke ausbessern und alles besser machen. Ein rasantes Abenteuer beginnt.

Ein lustiges Buch, das man ungerne zu lesen aufhört! Für Mädchen ab der 5. Klasse.

Läsemuus - Gschichtezeit

Geschichten und Spiel für Kinder ab 1. Kindergarten bis zur 2./3. Klasse.

Die kleine «Lesemaus» kommt ab dem 27. April regelmässig 1x pro Monat zu Besuch in die Bibliothek. Sie bringt ein spannendes Buch mit, aus dem vorgelesen wird. Dazu wird gespielt, gesungen und / oder gebastelt.

«Läsemuus-Gschichtezeit» ist eine altersgerechte Fortführung vom Buchstart. Details entnehmen Sie bitte unter Anlässen auf der Homepage.



Öffnungszeiten:

Montag: 15.30 - 18.00 Uhr
 Mittwoch: 15.30 - 18.00 Uhr (für Schüler: 09.00 – 11.00 Uhr)
 Donnerstag: 17.00 - 19.30 Uhr
 Samstag: 10.00 - 12.00 Uhr

www.biblio-balgach.ch
info@biblio-balgach.ch



Gustafson



Der Fuchs hat ein paar Hühner gestohlen. „Siehst du Dirk“, sagt die Mutter, „die waren ungezogen und deshalb hat der Fuchs sie gefressen!“ – „Ja, und wenn sie brav geblieben wären, dann hätten wir sie gegessen!“

Die Lehrerin fragt: „Warum ist ein Eisbär weiss?“ Fritschen antwortet: „Wenn er rot wäre, würde er ja ‚Erd-bär‘ heissen.“

Lehrer fragt Seppi, wo der Strom herkommt. Seppi sagt darauf: „Aus dem Urwald.“ „Wieso denn das?“, fragt der Lehrer. „Mein Vater sagt immer: Jetzt haben die Affen schon wieder den Strom abgeschaltet ...“

Hoppeln zwei Hasen nach China. Sagt der eine zum anderen: „Wir hätten Stäbchen mitnehmen sollen, hier fallen wir auf mit unseren Löffeln.“

Die Familie isst Frühstück und Henry will sofort die Marmelade haben. Seine Mutter fragt: „Wie heisst das Zauberwort mit zwei ‚t‘? Henry: „Flott!“



Polizist: „Wenn das Licht nicht funktioniert, absteigen!“ Radfahrer: „Hab‘ ich auch schon probiert, aber es geht trotzdem nicht!“

Zwei Hennen stehen vor einem Schaufenster und betrachten die bunten Oster-Eierbecher. Da sagt die eine: „Schicke Kinderwagen haben die hier!“



Silvia ist vom langen Herumlaufen im Museum ganz müde geworden und lässt sich erschöpft in einen Sessel fallen. Ganz aufgeregt kommt der Museumsaufseher angerannt: „Du kannst hier nicht sitzen. Das ist der Sessel von Friedrich dem Großen!“ „Wenn er kommt, stehe ich natürlich auf“, versichert Silvia.

Du hast aber komische Socken an“, wundert sich die Lehrerin, „einen braunen und einen roten?“ „Tja, stimmt und der Witz an der Sache ist: zu Hause habe ich noch so ein Paar.“

Ein Urlauber will nach Bangkok. Die Frau im Reisebüro fragt ihn: „Möchten Sie über Athen oder Bukarest fliegen?“ „Weder noch. Nur über Ostern.“

Warum zündest du dein Essen an?“ „Ich verbrenne Kalorien!“

Sonderwoche zum Thema „Tiere der Welt“

Die Kindergartenkinder durften eine spannende und abwechslungsreiche Sonderwoche erleben:



Um welche Zeit müssen die Tiere gefüttert werden? Kennt ihr deren Namen?



Nicht nur die Tiere essen spezielles Futter...



Eine abenteuerliche Geschichte über das aktive Nachtleben im Zoo und die Aufgaben des Tierpflegers Igel «Ignaz». Welche Tiere kommen aus welchen Ländern? Was fressen diese?



Sich wie ein Elefant fühlen oder brüllen wie ein Löwe....



Die Zootiere wurden lebendig....



Mit Begeisterung modellierten oder bauten die Kinder ihren Zoo mit vielen exotischen Tieren; «Da hät mir am Beschte gfall!»



Feine Teigtiere wurden von unserer Schulratspräsidentin Frau Anna Sanseverino zum Znüni gebracht.



So sieht unser eigener gemalter Zoo aus.



PATRIZIA DILETTOSO, RITA BOLT,
SANDRA LÜCHINGER,
KINDERGARTENLEHRERINNEN



Sonderwoche der Unterstufen für die Daheimgebliebenen

Am Montag hat sich die Gruppe mit den 16 Kindern im Schulhaus Berg spielerisch draussen und drinnen kennengelernt. Am Dienstag fuhren wir mit dem Bus und Postauto nach Reute und wanderten über die Hügel nach Balgach zurück. Im Forsthaus grillierten wir und selbstverständlich kam auch das Spielen nicht zu kurz.

Am Mittwoch führten Maria und Walter Heule vom SAC die Kinder ins Klettern ein. Profimässig gesichert, erreichte jedes Kind die Decke der Sporthalle.

Nach einem intensiven Vormittag in der Sporthalle ging es am Donnerstagnachmittag in den Wald.

Die Woche beendeten wir am Freitag mit einem Dorf OL.

MONIKA ZOLLER,
HANDARBEITSLERERIN



Skitage der Unterstufe

128 Schüler und Schülerinnen genossen das Skifahren bei strahlendem Sonnenschein in den Flumserbergen. Die einen wagten sich zum ersten Mal auf die Piste, die anderen bewiesen Mut und Ausdauer bei Abfahrten, Hügelipisten und anderen Herausforderungen. Sehnhchst wurde jeweils das Mittagessen erwartet, das wir im Rivella-Stadl einnehmen durften. Dort waren wir stets herzlich willkommen. Die Küchenmannschaft, die uns bekochte, lobte die Balgacher Jugend. Sie sei anständig, freundlich und bemüht, ihre geschöpften Teller auszuessen. In den Nachmittagsstunden ging es dann mit dem Car zurück nach Balgach. Um diese Fahrt möglichst kurzweilig und angenehm zu gestalten, durfte im Car ein Kinderfilm geschaut werden. Von «Biene Maja» bis «Ice Age», alle Klassiker waren dabei.

An dieser Stelle einen grossen Dank an alle 30 Skileiterinnen und Skileiter, die es uns ermöglichten, auch dieses Jahr eine Skiwoche durchzuführen!

ANDREA EGGENBERGER,
KLASSENLEHRERIN

Wir haben schönes Wetter gehabt.
(Rahel H.)

Die anderen haben uns das
Hexenwegli gezeigt.
(Simona und Angelina)

Wir waren im roten Car.
(Lia und Ambra)



Das Essen hat uns sehr gut
geschmeckt. (Tiago und Emma)

Uns hat die rote Piste
gut gefallen. (Jonas und Ciara)

Uns hat das Hexenwegli
sehr gut gefallen.
(Tim und Lara)



Wir sind mit dem Car
gegangen. (Leoni und Rahel)

Unser Skilehrer hiess Simon.
(Nando und Shai)

Wir hatten sehr viel Spass.
(Emma und Adriana)

Wir hatten immer sehr viel
Hunger. (Livia und Lorisa)

Wir hatten sehr sonniges
Wetter. (Kilian)

Auf dem Sessellift war es
cool. (Anna)



Skilager Sedrun

Dieses Jahr konnte das Skilager wieder stattfinden. Im Voraus wurden die Corona-Massnahmen gelockert und so durfte die 5. Klasse und die 6. Klasse vom Schulhaus Berg eine Woche bei herrlichstem Wetter in Sedrun verbringen. Nachfolgend berichten einige Schüler von ihrem Lagerhighlight:



Es war cool, als wir von Sedrun bis nach Andermatt gefahren sind, weil die Hügel steil waren und man schnell fahren konnte. Mein Highlight? Das Skirennen hat mega Spass gemacht, weil man angefeuert wurde.

BENAJMIN



Das Tollste war der Spieleabend, weil es lässige Spiele gab. Auch noch cool fand ich das Skifahren natürlich, weil das Wetter meistens gut war.

CHRISTINA



Ich fand eindeutig das Skirennen am besten, weil es so schönes Wetter und weil ich Sechste wurde. Das Skifahren fand ich auch sehr cool, weil auch wieder so gutes Wetter war und weil ich in einer guten Gruppe war.

DARIA

Das Beste am Skilager war der bunte Abend der 6. Klasse. Es gab viele verschiedene Spiele und alle waren sehr lustig. Ein Skirennen gab es natürlich auch. Aline und Juri wurden Erste. Die Gewinner bekamen eine Medaille geschenkt. Das war insgesamt ein cooles Lager und ich werde es nicht so schnell vergessen.

AMÉLIE



Ich war im Alternativprogramm und fand das Schlitteln cool, weil ich schlitteln liebe. Und die Äplermakkaronen waren sehr lecker. Es war feiner als alles zusammen.

JULIA

Das Highlight vom Lager war definitiv das Wetter, weil es nicht eine Wolke gab. Ein anderes Highlight war das Skirennen, weil ich gewonnen habe und es zum ersten Mal beim Skirennen schönes Wetter hatte.

JURI



Das Beste war das Skirennen, weil wir die Fans waren und es spannend zu sehen war, wie die anderen sind. Das Schlitteln war auch mega cool, weil wir mit dem Sessellift hochgefahren sind.

LORENA

Ich fand es cool, dass wir verschiedene Spiele zusammen gemacht haben. Ausserdem war das Essen sehr gut. Ich fand das Sonderprogramm auch ganz toll, es war einmal was Neues.

KLEA

Das Skirennen hat sehr Spass gemacht, weil man mit Kollegen fahren konnte. Das Essen war lecker, da mein Lieblingsessen Ravioli drunter war.

FELIX





Weitere Bilder zur Sportwoche findet man auf der Homepage der Schule: www.psbalgach.ch



Skilager Lenzerheide

Montag, 07.03.22

Die Fahrt mit dem Car dauerte ungefähr 1 Std. 30 min. Wir sind um 09:15 beim Lagerhaus „Casa Fadail“ angekommen. Es sind alle gleich Skifahren gegangen, ausser diejenigen, die am Alternativprogramm teilgenommen haben. Wir sind ins Dorfzentrum spaziert und haben fürs Schneeschuhlaufen Skistöcke gemietet. Zurück im Lagerhaus stellten wir die Schneeschuhe für die morgige Wanderung ein. Das Mittagessen war köstlich. Es gab eine Suppe und Älpermaggeronen mit Apfelmus. Nachher sind alle wieder auf die Skipiste gegangen.



Das Alternativprogramm ist nach Chur gefahren, um Schlittschuh zu laufen. Um etwa 16:00 sind die ersten Kinder ins Lagerhaus zurückgekehrt. Nun hatten wir Zeit zum Auspacken und uns einzurichten. Ich war im Zimmer Nummer 1 mit Finn, Tim und Leandro. Nachdem wir uns eingerichtet hatten, sind wir Ping-Pong spielen gegangen. Es gab auch einen coolen Fussballkasten, bei dem ich oft und lange rumgehungen habe.



Das Abendessen war um 18:00. Die Pizzen waren sehr lecker! Am Abend

stand noch eine kleine Wanderung auf dem Programm. Diese Wanderung rund um den Heidsee war sehr lustig. Unser Lehrer wollte uns am Schluss erschrecken, aber wir hatten ihn schon gesehen. Um 21:00 war Nachtruhe. Unser Zimmer hat viel geschwätzt.

Dienstag, 08.03.22

Um 07:15 weckten uns die Leiter. Das Frühstück fand um 08:00 statt. Damit wir wussten, wo wir sitzen konnten, waren Kärtchen mit unseren Namen an den Tischen aufgeklebt (habe ich gemacht). Nachher sind alle – ihr habt's erraten – Skifahren gegangen. Das Alternativprogramm, geführt von meinem Lehrer, Herr Quan, ist Schneeschuhlaufen gegangen. Ich konnte leider nicht mitmachen, weil ich vor ein paar Wochen mein Schienbein gebrochen hatte. Also bin ich im Lagerhaus geblieben und habe mit Kurt (Leiter) Schach gespielt. Er hat gewonnen.



Am Mittag sind alle zurückgekommen und haben das Mittagessen eingenommen. Der Koch hatte für uns paniertes Schnitzel und Pommes vorbereitet. Mmh, lecker! Später hat das Alternativprogramm eine Schneeballschlacht geführt. Mein Freund Nik und ich haben gegen fünf gekämpft. Ihr könnt euch vorstellen, was passiert ist. Als ich für eine Pause ins Lagerhaus hinein ging, um meine Sachen zu trocknen, ist mir der grösste Fehler der

ganzen Woche passiert. In der Garderobe lag ein Sack voll mit versteckten Fizzerlis. Ich habe daraus ein Stängeli genommen... Ok, ganz ruhig. Unse-re Leiter:innen hatten uns verboten, Süssigkeiten mitzubringen. Wie blöd! Auch andere Jungs haben den Sack gesehen. Insgesamt waren wir sieben Buben. Ich berichte euch später, was danach passierte.



Wo war ich? Ach, ja. Der Nachmittag ging vorbei und am Abend waren Gruppenspiele angesagt. Wir wurden in zwölf Gruppen aufgeteilt. Die Spiele waren meiner Meinung nach keine Gesellschaftsspiele, sondern Proben/Prüfungen mit Hindernissen. Nach einem sportlichen Abend gingen wir zufrieden ins Bett und schliefen ein. Nein, natürlich nicht. Wir schwätzten zuerst, danach schliefen wir ein.

Mittwoch, 09.03.22

Am Morgen war mein Zimmer schon um 06:30 wach. Nach meinem üblichen Frühstücksmenü (Schoko-Cornflakes mit Müesli) unternahm das Alternativprogramm eine strenge Wanderung. Die anderen gingen wie normal Skifahren. Obwohl die Wanderung schon mehr als eine Stunde andauerte, schafften wir nicht die ganze Runde, um rechtzeitig ins Lagerhaus zurück zu kommen. Wir nahmen also eine Abkürzung mit 120 m Höhenunterschied. 120 m HÖHEN-UNTERSCHIED! Ich weiss nicht, wie ihr das einschätzt, aber ich fand das total streng! Meine Wasserflasche war



schon leer. Aber zum Glück kamen wir unversehrt ins Lagerhaus. Pfuh! Nach einem leckeren Rösti-Teller waren alle wieder gestärkt auf den Beinen. Wir haben uns eine Überraschung verdient. Baden im Hallenbad; jedoch nur das Alternativprogramm! Nach eineinhalb Stunden gingen wir wieder zurück. Die anderen Kinder kamen vom Skifahren zurück. Nach dem Abendessen konnte das Abendprogramm anfangen. Aber zuerst: was für ein Abendessen! Es gab köstliche Chicken Nuggets mit Reis.



Heute Abend hiess es: Casino! Da unsere Klasse diesen Abend organisiert hatte, konnten wir uns früher bereithalten und alles einrichten. Ich war beim Pokertisch; Pokern finde ich richtig supercool. Schick angezogen war die Pokergruppe sehr attraktiv. Unsere Spieler:innen verloren bei uns richtig viel Geld. Dieses Geld gab es in Form von Casinochips. Aber in diesem Jahr wurde die Bank ruiniert. Die anderen Kinder hatten also sehr viel Glück. Aber den endgültigen Bankrott konnten wir, die 6. Klasse, noch knapp verhindern. Müde gingen wir um 21:00 in unsere Zimmer zurück. Nota bene, ich habe meinem Freund Lars aus der 5. Klasse einen Trick beigebracht, wie er beim Roulette gewinnen konnte. Also habe eigentlich ich alleine die Bank ruiniert.

Donnerstag, 08.03.22

Der Donnerstag war mein Lieblingstag. Nach dem Frühstück ging das Al-

ternativprogramm schlitteln; ich also nicht, weil ich keinen Sport treiben darf. Die anderen Kinder gingen – ich muss das in diesem Bericht so oft schreiben – Skifahren.



Ich bin mit Kurt Ritz und Mara Sieber (Schülerin mit Schlüsselbeinbruch) einkaufen gegangen. Einige Kinder waren leicht krank, weshalb wir viele Medikamente einkauften. Mara und ich bekamen in der Apotheke Traubenzucker. Danach blieben wir im Lagerhaus und spielten Schach. Klar, Kurt gewinnt immer. Und dann kam ein neuer Schüler ins Lager: der grossartige Iven Lippolt. Seine Spiele waren sehr cool. Nach der Rückkehr der anderen Kinder gab es Rindfleischlagnagne zum Mittagessen. Das Alternativprogramm war bereit für den Foxtrail quer durch die Lenzerheide. Der Foxtrail führte uns mit verschiedenen Aufgaben durch viele verschiedene Stationen und Wege. Leider klappte die Zusammenarbeit zwischen meinen Mitschüler:innen nicht, weshalb wir den Foxtrail nach knapp zwei Stunden abrechnen mussten.



Aber der Tag war ja noch nicht zu Ende. Wir spielten noch Ping-Pong

und dann gab's Abendessen: Kartoffeln! Und zum Dessert gab's Bananensplit. Köstlich!

Am Abend folgte der Discoabend. Ich zog mich schick an und ging tanzen. Und jetzt kommt das Ende der Fizzerlis-Geschichte. Die sieben Jungs mussten den Eröffnungstanz starten. Der Fizzerlisack gehörte einem Leiter: Tom Zünd. Ok, klingt nicht so spannend. Und die Strafe war auch nicht so schlimm. Jetzt zum wichtigen Teil: Discoabend. Es gab viele verschiedene Tänze: Lawinentanz, Bobfahren, Besentanz, Kissentanz, u.s.w. Zum Glück habe ich eine Freundin, mit der ich tanzen konnte. So ein cooler Abend! Ich ging zufrieden und sehr müde ins Bett.

Freitag, 09.03.22

Hallo, da bin ich schon wieder. Letzter Tag! Am Morgen ging das Alternativprogramm schlitteln. Ah, schon wieder vergessen. Die anderen gingen am Donnerstagnachmittag baden und am Freitagmorgen Skifahren. Ich blieb wieder im Lagerhaus mit Mara, Luca Hersche und Kurt. Wir drei Kinder feilten an den Formulierungen dieses Lagerberichtes herum. Ich bin nun fast am Ende. Es fehlt nur noch der Nachmittag und die Rückfahrt nach Balgach. Leider kann ich nicht in die Zukunft sehen. Mir persönlich hat das Skilager gut gefallen. Auf Wiedersehen!

OVIDIU BERCEANU,
6. KLASSE BREITE



Das Team des Schülerhort Balgach



vlnr: Natalia Vanrenterghem (Springerin), Heike Schär (Köchin), Monika Sonderegger (Springerin), Laura Thurnherr (Praktikantin), Nina Schiess (Fachperson Betreuung), Martina Auernigg (Springerin), Sandra Lelaurain (Leiterin)

Ferienplan

Frühlingsferien	Samstag	09.04.2022	Sonntag	24.04.2022
Auffahrt	Donnerstag	26.05.2022	Sonntag	29.05.2022
Sommerferien	Samstag	09.07.2022	Sonntag	14.08.2022
Herbstferien	Samstag	01.10.2022	Sonntag	23.10.2022
Allerheiligen	Samstag	29.10.2022	Dienstag	01.11.2022
Weihnachtsferien	Samstag	24.12.2022	Sonntag	08.01.2023



Die nächsten Anlässe

Abstimmung Rechnung/Budget	Sonntag, 10. April 2022
Instrumentenvorstellung 2./3. Klassen	Mittwoch, 27. April 2022
Sporttag	Dienstag, 3. Mai 2022
Pausenkiosk 4. Klassen	Donnerstag, 5. Mai 2022
Elternvortrag „Neue Autorität“	Montag, 9. Mai 2022, 19.00 Uhr KGH
Elternbesuchstag	Dienstag, 10. Mai 2022
Bike Control 2.-4. Klassen	Donnerstag/Freitag, 12.-13. Mai 2022
Ortsgemeindetag 6.Klasse	Montag, 30. Mai 2022
Besuchsnachmittag 1. Klassen	Donnerstag, 2. Juni 2022

